



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

September
2022

Monatsspruch:

»Gott lieben,
das ist die allerschönste
Weisheit.« Sir 1, 10

PRAISITY			Praise and community
2. Fr–6. Di	mit Tobias Thimig, Kristien Bögelein und Team		
4. So	10.00	Norbert Rose	Begegnung mit dem Ewigen (Offb. 1, 9–20) – Gottesdienst
TEENSIBELTAGE			Maleachi – u. A. w. g.
7. Mi–11. So	mit Stefan Kiene, Tobias Knab, Stefan Trunk, Keshava Wolf, Andreas Schäfer und Team		
VATER-SOHN-FREIZEIT			Auf die Plätze – fertig – los!
7. Mi–11. So	mit Arno Backhaus, Norbert Rose, Simon Stoye und Team		
7. Mi		Horst Brecht	Nach Emmaus und zurück – Bibelstunde
11. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
BIBELKURS			»Der heilige Geist wird über dich kommen« – Lukas und der Heilige Geist
13. Di	19.30	Andreas Schäfer	Der Evangeliumsbeginn und der Heilige Geist (Lk. 1 + 2) – Teil 1
14. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Der Evangeliumsbeginn und der Heilige Geist (Lk. 1 + 2) – Teil 2
	19.30	Norbert Rose	Mit dem Strom schwimmen oder im Aufwind fliegen? (Spr. 28, 1–28) – Bibelstunde
15. Do	10.00	Andreas Schäfer	Der Evangeliumsbeginn und der Heilige Geist (Lk. 1 + 2) – Teil 3
	19.30	Andreas Schäfer	Das Wirken von Jesus im Heiligen Geist (Lk. 3 ff.) – Teil 1
16. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Das Wirken von Jesus im Heiligen Geist (Lk. 3 ff.) – Teil 2
	19.30	Andreas Schäfer	Die Sendung des Heiligen Geistes (Apg. 1 + 2) – Teil 1
17. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Die Sendung des Heiligen Geistes (Apg. 1 + 2) – Teil 2
	19.30	Andreas Schäfer	Die Sendung des Heiligen Geistes (Apg. 1 + 2) – Teil 3
18. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
	19.30	Andreas Schäfer	Die Sendung des Heiligen Geistes (Apg. 1 + 2) – Teil 4
19. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Wirkungen des Heiligen Geistes (Apg. 3 ff.) – Teil 1
	19.30	Andreas Schäfer	Die Wirkungen des Heiligen Geistes (Apg. 3 ff.) – Teil 2
BIBELSTUDIENWOCHE			»Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen« – Mit Johannes dem Täufer, Jesus sehen
21. Mi	19.30	Andreas Schäfer	Die Vision im Tempel (Hes. 8–11) – Teil 1 – Bibelstunde
22. Do	10.00	Andreas Schäfer	Die Erwartung von Johannes dem Täufer (Jes. 40)
	19.30	Andreas Schäfer	Die Ankündigung von Johannes dem Täufer (Lk. 1)
23. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Die Geburt von Johannes dem Täufer
	19.30	Andreas Schäfer	Das Wirken von Johannes dem Täufer
24. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Das Zeugnis von Johannes dem Täufer über seinen Geist
	19.30	Andreas Schäfer	Das Zeugnis von Johannes dem Täufer über Jesus
25. So	10.00	Reiner Wörz	Die große Geschichtsprophetie (Dan. 11, 2b–12, 4) – Gottesdienst
26. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer
	19.30	Andreas Schäfer	Die Anfrage von Johannes dem Täufer
27. Di	10.00	Andreas Schäfer	Jesu Stellungnahme zu Johannes dem Täufer
28. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Das Ende von Johannes dem Täufer
	19.30	Andreas Schäfer	Die Vision im Tempel (Hes. 8–11) – Teil 2 – Bibelstunde
BIBEL- UND WANDERTAGE			Tags wandern, abends hören
22. Do–29. Do	mit Reiner Wörz, Peter Malaszkiwicz und Wanderteam		
FRAUENFREIZEIT			»Ich weiß, woran ich glaube ...« – Fundamente unseres Glaubens festigen
24. Sa	19.30	Elke Seip	Das Wort Gottes als tragfähiges Fundament unseres Glaubens (2. Tim. 3, 16 + 17)
26. Mo	10.00	Elke Seip	Unsere herrliche Berufung (Rö. 8, 28–30)

26. Mo	16.30	Sieglinde Küßner	Meine Identität in Jesus Christus
	19.30	Elke Seip	Leben aus der Kraft Gottes (1. Kor. 1, 18–25)
27. Di	10.00	Elke Seip	Gegründet in der Liebe Gottes (Eph. 3, 14–21)
	19.30	Sieglinde Küßner	Jesus in Resonanz und Mitgefühl
28. Mi	10.00	Elke Seip	Die Gnade Gottes genügt – Glaube ich das? (2. Kor. 12, 1–10)
	16.30	Elke Seip	Geborgen in Gottes Erbarmen und Barmherzigkeit (Jes. 54, 10 und 2. Kor. 1, 3–7)

VORTRAGSSEMINAR Die Einmaligkeit der Bibel und Jesu Christi

26. Mo	19.30	Daniel Muhl	Realität und Einmaligkeit der Bibel – Teil 1
27. Di	10.00	Daniel Muhl	Realität und Einmaligkeit der Bibel – Teil 2
	19.30	Daniel Muhl	Die Einmaligkeit Jesu Christi – Teil 1
28. Mi	10.00	Daniel Muhl	Die Einmaligkeit Jesu Christi – Teil 2
	16.30	Daniel Muhl	Das Evangelium – eine nicht zu übertreffende Botschaft

SEELSORGESEMINAR Kraftvolle Bilder aus der Ewigkeit

26. Mo	19.30	Norbert Rose	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (Ps. 19)
27. Di	10.00	Norbert Rose	Auf den Stufen vor seinem Thron (Ps. 24)
	19.30	Norbert Rose	Was – wo – wie ist »jenseits«? (Eph.6, 10–17)
28. Mi	10.00	Norbert Rose	Die Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu (Mt. 17)
	16.30	Norbert Rose	Leben pur (Offb. 22)

Herzliche Einladung zur LaHö-Gemeindefreizeit

Thema: **Der starke Gott und unsere Schwäche – »Lass Dir an meiner Gnade genügen«**

Beginn: Freitag, 30. September um 18.00 Uhr
 Ende: Montag, 3. Oktober nach dem Kaffeetrinken

Mit der Bibel ins Leben.
 Gemeinde Langensteinbacher Höhe



Herzliche Einladung zum Jugendtag am 10. September 2022

REAKTION

STEFAN KIENE
 Stefan Kiene ist mit Friederike verheiratet, (gemeinsam) haben sie vier Kinder. Er leitet seit 2002 die Arbeit der Fackelträger in der Klostersmühle. Seine Hobbys sind Fußball spielen, Laufen, Fahrrad fahren, Essen gehen, ins Kino gehen und Lesen.

KOSTEN
 Tagesbeitrag: 10,- Euro
 Verpflegung inklusive

LOBPREIS
 Wir lassen den Tag gemeinsam ausklingen! Das Team der LaHö-Lobpreis-Freizeit (die nur wenige Tage vor dem Jugendtag stattfindet) nimmt uns mit in einen genialen Praxis-Abend!

PROGRAMM

- 10 Ankommen und anmelden bis 10 Uhr
- 11 Message mit Stefan Kiene
- 12 Mittagsnack
- 13 Workshops und Seminare
- 14 Message mit Stefan Kiene
- 15 Abendnack
- 16 Lobpreisabend und Lounge

JUGENDTAG
 10. SEPTEMBER 22
 LAHÖ

Rückblick Tagesseminar: Die Wirklichkeit der Auferstehung

Wozu Tagesseminare? Sie sollen den eigenen Glauben stärken und uns helfen, biblische Wahrheiten anderen zu erklären. Am 16. Juli führte uns Prof. Dr. H.-J. Eckstein mit dem Osterruf der ersten Christen ins Thema ein: »Der HERR ist wahrhaftig auferstanden« (Luk. 24, 34). An dieser Stelle sei auch auf das Tagesseminar »Auferstehung(en)« am 27.06.2020 mit Andreas Schäfer hingewiesen.

Das Geheimnis der Auferstehung Jesu ist wissenschaftlich nicht greifbar (keiner war dabei), sie ist beispiellos und entzieht sich den Möglichkeiten der menschlichen Vernunft. Aber es gibt schriftliche Quellen: Berichte der Zeit- und Augenzeugen, wie sie uns im NT überliefert sind (übrigens ist die Auferstehungshoffnung schon im AT dokumentiert, z. B. in Jes. 26, 19 oder Dan. 12, 2 f.). Paulus, ehemals Christusleugner und Verfolger der Gemeinde und erst durch eine außergewöhnliche Erscheinung Jesu vor Damaskus Apostel und Verkündiger des Evangeliums, greift in seinen Briefen ab ca. 50 n. Chr. auf die genannten historischen Zeugenaussagen zurück und entfaltet in 1. Kor. 15 Kreuz und Auferstehung Jesu als zentrale, unumstößliche Glaubensgrundlage der Christen.

Kreuz bedeutete zunächst ganz real Verlust aller Hoffnungen, Jesus schien widerlegt und gescheitert zu sein. In der Auferstehung aber bestätigte Gott Jesus als den Sohn Gottes und Retter der Welt. Paulus betont zwei sich ergänzende Sichtweisen: a) dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und b) dass Christus auferstanden ist von den Toten. Die beiden wichtigsten Grundpfeiler dieser Gewissheit der leibhaftigen Auferstehung Jesu sind das leere Grab – sicherlich die plausibelste Erklärung – und die Tatsache der vielfältigen Erscheinungen des Auferstandenen, der mit seinem Auferstehungsleib in geschlossenen Räumen den Aposteln erscheint, zum Begreifen seiner Wundmale auffordert, mehr als 500 »Brüdern« auf einmal erscheint u. v. a. m.

Was bedeutet dies alles für uns Jesus-Leute heute, die wir Christus als unseren HERRN (Kyrios) und persönlichen Retter angenommen haben? Jesu Auferstehung bewirkt unsere Auferstehung

hinein in das ewige Leben. In 1. Kor. 6, 14 und 2. Kor. 4, 14 wird dieses zukünftige Geschehen (ein »Noch nicht«) klar bezeugt. Genauso tröstlich ist der Gegenwartsbezug (ein »Schon jetzt«). Nach Joh. 5, 24 haben Jesus-Leute schon hier und jetzt dieses Leben: Ewiges Leben, die Ewigkeit hat für sie schon begonnen – auch wenn eines Tages noch das Sterben ansteht. Sie kommen nicht ins Gericht, sondern sind vom Tod zum Leben durchgedrungen. Nach Röm. 6, 1-11 und Gal. 2, 20 (»Christus lebt in mir«) gehören die Glaubenden jetzt schon zum Herrschaftsbereich des auferstandenen Christus und sind – trotz aller Bedrängnisse und Anfechtungen – gerechtfertigt im Vertrauen auf Jesu stellvertretendes Leiden und Sterben am Kreuz.

Jesus hat versprochen, dass er wiederkehren und die Seinen zu sich holen wird. Die bereits verstorbenen Gläubigen werden zuerst auferstehen und sind nicht im Nachteil gegenüber denen, die dann noch leben und in einem Augenblick »verwandelt« und zugleich mit ersteren dem Herrn entgegengerückt werden »in die Luft«, so dass alle beim Herrn sein werden allezeit (1.Thess. 4, 13-18). Ein unglaublich schönes Trostwort! Paulus betont ausdrücklich die Notwendigkeit der leiblichen Auferstehung (z. B. in Röm. 8, 11), denn der Leib steht für Personalität und Kontinuität. Der alte (verwesliche) Leib wird verwandelt in den neuen (unverweslichen) Leib, d. h. er wird »überkleidet« (2. Kor. 5, 1+2) mit neuem »Gewand«, passend zur neuen »Wohnung« in der himmlischen Heimat.

Jesus sagt von sich selbst (Joh. 11, 25+26): »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.« Die Wirklichkeit der Auferstehung im Blick und im Herzen gilt für die Gemeinde Jesu: »Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn« (Röm. 14, 7).

Erich Winterstein

PRAISE AND COMMUNITY

Praisivity

DAS LOBPREISKONZERT

10. SEPTEMBER 2022 19:00

LANGENSTEINBACHER HÖHE

EINTRITT FREI!

LANGENSTEINBACHER HÖHE · Tel. 03643 61-10001 · Fax 03643 61-10010 · www.lahoe.de

Mit der Bibel ins Leben.
Bibeldirektorenforum Langensteinbacher Höhe

LAHOE

KONZERT

mit
WALDEMAR GRAB
und dem
Coming home – ENSEMBLE
auf der Langensteinbacher Höhe

Sonntag • 25. September • 19:30 Uhr

„Ja, ich fand eine Hand, die mich hält ...“
Mit den schönsten Evangeliums-Liedern und Gospel

Eintritt frei • Spende erbeten

www.lahoe.de



Buchtipps des Monats: Spannend



Sehr zurückgezogen leben Sara und ihre Mutter Eva in Lübeck. Die Mutter wacht über ihre 16-jährige Tochter und mehr und mehr kapiert Sara, was bei ihr alles anders läuft als in anderen Familien. Es gibt weder Großeltern noch Fotoalben, die die kleine Sara zeigen könnten, aber es gibt plötzlich Post vom totesagten Vater aus Schweden und damit kommt Fahrt in die Geschichte.

Sehr geschickt legt Katrin Faludi immer wieder neue Fahrten, um mich beim Lesen anzutreiben und mich neugierig zu halten. Immer mehr gewinnt dieser Thriller an Tempo, und ich mag überhaupt nicht glauben, dass es der Debütroman der Autorin ist.

Christliche Thriller sind immer so eine Sache und gute christliche Thriller sind nach wie vor eine Seltenheit auf dem deutschen Büchermarkt. »Schattenwald« zähle ich zu den sehr guten Thrillern.

Ideenreich und clever führt mich die Autorin durch diese Tragödie und kein einziger Leser wird behaupten können, ab der Hälfte oder zu Beginn des letzten Drittels hätte man erahnen können, wo die Fahrt hingehet: Nein, erst auf den buchstäblich letzten Seiten löst Katrin Faludi alle Geheimnisse auf.

Schuld und Vergebung sind die großen Themen, die auf den 430 Seiten behandelt werden. Diese Themen überlagern nicht die Handlung, sie sind literarisch so eingearbeitet, dass ich als Leser dankbar für die Einlassungen der Autorin bin. *Christian Döring*

Katrin Faludi (*1982) liebt Sprache(n) und alles, was damit zu tun hat. Wenn sie nicht gerade fürs Radio textet und spricht, schreibt sie Bücher, Kurzgeschichten und Artikel. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Bad Vilbel.

Katrin Faludi, Schattenwald, € 18,00

Diese Titel führen wir im Sortiment. Wir freuen uns auf Euch (buchhandlung@lahoe.de oder 07202/7020)

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 21. September

Mahlfeier

Dienstag, 20. September, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 18. September, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 5. September, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 5. September, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 2. September, 19.30 Uhr

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 15., 22. und 29. September, 17.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Dienstag, 13., 20. und 27. September, 18.30 Uhr

t.group

Freitag, 16., 23. und 30. September, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 10. und 24. September, 19.30 Uhr

herz.schatz

Samstag, 3. September, 20.30 Uhr

zeit.schatz

Sonntag, 25. September, 16.30 Uhr

Kontaktgrill

Sonntag, 18. September, 12.30 Uhr

Schreibwerkstatt

Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 13. September, 15.00 Uhr

Die Gotteserfahrung des Thomas
mit Karlheinz Weißer

Forum für Senioren

Dienstag, 27. September, 16.00 Uhr

... aus Glauben in Glauben hinein ... (Rö. 1, 17)
mit Andreas Schäfer

Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
Kontakt: Horst Brecht, Tel. 07202 6881

Posaunenchor

Probe: donnerstags, 20.00 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Beckerhalle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Boule:** Mittwoch, 18.00–19.00 Uhr,
LaHö – Boule-Bahn
Werner Feierabend, Tel. 07202 1226
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr
Talblickhalle Karlsbad-Auerbach/LaHö-Arena
Philemon Gesk, Tel. 0157 54702046
- **Golftreff:** Termin nach Absprache,
Dr. Rolf-Peter Stein, 07231 1334048
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
LaHö-Arena
Tobias Becker, Tel. 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wanderguppe:** montags alle zwei Wochen
Uhrzeit und Treffpunkt nach Absprache
Heidi Steinert, 07232 72145

Israel auf dem Weg seiner Berufung

Im Mai 2021 haben wir hier einen Artikel veröffentlicht über die heilsgeschichtliche Bedeutung Israels. Zur Erinnerung: Entsprechend den Prophezeiungen (z. B. Jer. 29, 14) wird beginnend im 19. Jahrhundert das Volk gesammelt und hat seit 1948 einen Staat. Berufen ist Israel zum Zeugnis für den Heilsweg als positives, aber auch als negatives Beispiel (Hes. 36, 22–23), und es ist die Basis des ins Fleisch gekommenen Messias, Jesus (Röm. 9, 5; Joh. 4, 22). Israel kann das Heil nicht bewirken, nur der David-Sohn Gottes am Kreuz auf Golgatha (Joh. 3, 36). Das Zeugnis Israels ist nicht nur geistlich, auch wenn es letztlich ein geistliches Ziel hat, sondern umfasst zudem die irdisch sichtbare Ebene einschließlich der Politik. Dadurch werden die Völker Schritt für Schritt zur Erkenntnis des HERRN geführt. Todfeinde von 1948 wurden Kooperationspartnern durch das Abraham-Abkommen.

Kürzlich wurde mit der VAE ein bahnbrechendes Freihandelsabkommen für Jahre abgeschlossen. Zahlreiche Besuche und Gegenbesuche führender Persönlichkeiten der beteiligten Länder fanden teils erstmals in der Geschichte statt. Außerdem wurde Mitte Juni ein umfangreiches Gas-Lieferprogramm zwischen Israel, Ägypten und der EU abgeschlossen. Man verhandelt sogar wegen der vom Iran ausgehenden Gefahr über eine militärische Kooperation der Staaten in Nahost nach dem Beispiel der NATO, der sich auch Saudi-Arabien anschließen dürfte. Selbst in der UNO sind Veränderungen festzustellen. Israels UN-Botschafter, Gilad Erdan, wurde zum Vizepräsidenten der UN-Generalversammlung gewählt. Die unmittelbaren Gegner Israels dagegen werden geschwächt. Die im Libanon die Hisbollah unterstützende Partei hat die Parlamentswahlen verloren zugunsten der »Forces Party«, die eine christliche Basis hat und jetzt starke Opposition gegen Nasrallah, Chef der Hisbollah, ist.

Trotzdem ist das Gottesreich bisher nur unter den Christus-Gläubigen (Luk. 17, 21) erkennbar und nicht auf der politischen Ebene, aber alles deutet auf die Vorbereitung der Wiederkunft Jesu hin.

Leider kommt der Staat Israel nicht aus der innenpolitischen Krise heraus. Die Knesset hat sich aufgelöst, und am 1. November wird es die fünfte Wahl in gut drei Jahren geben. Die vergangene breite Acht-Parteien-Koalition hat die tiefen Spalten in der israelischen Bevölkerung nicht überbrücken können. In der Übergangsphase bis zur Wahl ist Yair Lapid Premier. In seiner Grundsatzrede zum Beginn seiner Amtszeit sagte er unter anderem: »Unsere Identität ist jüdisch, wie auch unsere Beziehung zu den nicht-jüdischen Bürgern. Im Buch Levitikus heißt es: ›Aber der Fremde, der bei dir wohnt, soll dir wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.« (3. Mos. 19, 34) Sind unsere Sicherheitsbedürfnisse erfüllt, dann strecken wir allen Völkern des Nahen Ostens, einschließlich der Palästinenser, die Hand des Friedens entgegen.« Der Präsident des jüdischen Weltkongresses, Ronald Lauder, schlug für die Palästinenser sogar eine Art »Marshall-Plan« wie 1945 zugunsten Europas vor. Das könnten sie nicht mehr ablehnen und all die arabischen Staaten, die heute wegen der Palästinenser nicht in enge Beziehungen mit Israel treten können, z. B. Saudi-Arabien, würden auf allen Ebenen kooperieren.

In dieser Phase muss sich unser Gebet verstärkt auf die Ausbreitung des Glaubens an den jüdischen Messias unter Israel richten. Dieser Glaube möge als »biblisch-jüdisch« erkannt werden. Die Orthodoxen irren, wenn sie meinen, er würde das jüdische Volk von innen zerstören. Daher unterstützen wir die messianischen Gemeinden, deren Zahl inzwischen über 250 angewachsen ist. Immigranten aus der Ukraine tragen stark zum Wachstum bei. Es gab dort vor dem Krieg ca. 50 messianische Gemeinden, darunter in Kiew die größte der Welt mit ca. 2000 Mitgliedern. Viele sind jetzt in Israel, sodass es dort über 130 russisch-sprechende Gemeinden gibt. Der HERR wirkt in vielerlei Weise an der Ausbreitung des messianischen Glaubens in Israel.

Eckhard Maier